

22 wollen Meister werden

Eisenwerk bildet seine Führungskräfte selber aus – Start am 1. November

VON THOMAS HOFFMEISTER

BATTENBERG. „Unsere Führungskräfte müssen wir selbst ausbilden“, sagt Ingo Born, Personalleiter des Eisenwerks Hasenclever. Am Battenberger Auhammer werden bis zum ersten Quartal 2013 stolze 20 Millionen Euro investiert und 200 Mitarbeiter eingestellt (HNA berichtete). Mit einer neu gegründeten HS-Akademie will Hasenclever nun selbst für Meister-Nachwuchs sorgen. Ab November lassen sich 22 Mitarbeiter zum Industriemeister Gießereitechnik ausbilden und erwerben parallel dazu den Refa-Grundschein für effizienten Einsatz von Material und Personal.

Für Ingo Born war klar, dass mit der Hightech-Produktion von Stahlguss-Krümmern und -turboladern auch die Anforderungen an die Mitarbeiter wachsen. Ohne Fortbildung ist das nicht zu realisieren. Das Problem: Bisher gibt es nur drei Standorte in Deutschland, an denen die Ausbildung zum Gießereimeister angeboten wird, und zwar in Essen, Leipzig und Stuttgart. „Wer bisher seinen Meister machen wollte, ist dafür zehn Mal für 14 Tage Blockunterricht nach Essen gefahren. Das war für unsere Firma und auch für die Familien eine große Belastung.“

Immer samstags

Das neue Konzept mit dem Refa-Bezirksverband Westfalen-Mitte als Partner macht alles viel einfacher: Der Meister-Lehrgang findet über drei Jahre immer samstags von 7.30 bis 14.15 Uhr auf dem Hasenclever-Betriebsgelände in Battenberg statt. Dazu wurden bereits Container aufgestellt. „Das bindet unsere Mitarbeiter nicht unter der Woche und kollidiert nicht mit unserem Schichtbetrieb. Außerdem lassen sich Theorie und Praxis so



Mit Stahlguss-Krümmern für Volvo-Fünfzylindermotoren: Personalleiter Ingo Born (links) und Betriebsratsvorsitzender Erich Battenfeld vom Eisenwerk Hasenclever.

Foto: Hoffmeister

in geradezu idealer Weise verbinden“, sagt Ingo Born.

Er habe „lange gesucht“, bis er mit dem Refa-Bezirksver-

band Westfalen-Mitte aus Meschede den richtigen Partner gefunden habe, berichtet der Personalleiter. Der westfä-

lsche Verband habe sich „sehr auf unser Konzept eingestellt“. Von der Hasenclever-Geschäftsleitung mit Thomas Martin an der Spitze habe er gleich volle Unterstützung erhalten, berichtet Born.

Die Resonanz unter den 690 Mitarbeitern ließ nicht lange auf sich warten: Innerhalb weniger Wochen meldeten sich 22 Teilnehmer für den Gießereimeister-Lehrgang an. „Es sind viele junge Leute dabei, die vor kurzem ausgelernt haben. Aber auch einige Schichtführer und Abteilungsleiter“, sagt Born.

Am 1. November geht's los mit dem Gießereimeister-Lehrgang am Auhammer.

HINTERGRUND

15 000 Turbolader für BMW-Vierzylinder

65 neue Mitarbeiter hat das Eisenwerk Hasenclever in diesem Jahr bereits eingestellt. Weitere 150 werden laut Personalleiter Ingo Born bis zum ersten Quartal 2013 folgen. Die Investitionen von 20 Millionen Euro für den Umbau des Battenberger Werkes zur Großserienfertigung von Turboladern und Auspuffkrümmern aus Hochtemperatur-

festem Stahlguss liegt nach Angaben der Geschäftsleitung „voll im Plan“. Die erste Großserienproduktion ist angelaufen: 15 000 Turbolader für Vierzylinder-Benzinmotoren aller Baureihen liefert der Auhammer im August an den bayerischen Automobilhersteller BMW. Angestrebt werden 40 000 Turbolader pro Monat. (off)